

Bachöffnung Geissbach Fischtreppe Hegibach

Philip Taxböck



Philip Taxböck

Ein gutes Jahr nach Baubeginn möchten wir den neu geschaffenen Lebensraum am Hegibach in Amriswil gerne noch einmal etwas genauer beleuchten. Wie entwickelt sich das Gebiet? Was kann man bereits über den Gewinn für Fauna und Flora sagen?

Vorne weg: alle Beteiligten empfinden das umgesetzte Projekt als "eines der schönsten im Kanton". Schon während der Bauarbeiten, nachdem durch die Holzarbeiten lokal viel Licht an die Bachufer gekommen war, liessen sich die ersten Libellen blicken. Und kurz nach dem Ausheben

kleinerer Gewässer, die in Begleitung des Geissbachs erstellt wurden, konnte der Bauleiter darin Amphibien-Laich (Bild unten) finden.

Ein Augenmerk wollen wir hier aber auf die Fischfauna werfen, da von Seiten Kanton bereits erste Untersuchungen (Wirkungskontrolle) dazu gemacht wurden.

Mitte November 2020 wurden 110 Fische markiert (Blaupunktmarkierung): 103 Bachforellen und 7 Schmerlen. Die Fische wurden oberhalb der Treppe gefangen, markiert und unterhalb der Treppe wieder freigesetzt.

Links:

Ansicht des neu geöffneten Geissbachs, der dann auf der anderen Strassenseite, vor den Häusern im Hintergrund, dem Hegibach zufließt.

Ende März 2021 wurde im Bereich des Projektes (oberhalb und unterhalb der Treppe und in den Becken selbst) wieder abgefischt. Von den hierbei über 200 ge-

Schon für kleine Bachforellen weist die neue Fischtreppe bereits jetzt eine ausgezeichnete Funktionsweise auf!

fangenen Fischen wurden hauptsächlich Forellen, einige Schmerlen und unterhalb der Treppe einige Alet gefangen. Die Wiederfangrate der markierten Fische lag bei sehr hohen 25 %. Von den 28 markierten Individuen (ausschliesslich Bachforellen) waren vier 11 cm lang, was ein starker Hinweis ist, dass auch kleine Fische die Treppe gut passieren können - Für Bachforellen weist die neue Beckenfischtreppe also bereits jetzt eine ausgezeichnete Funktionsweise auf.

Eher schwimmschwache Fische, wie beispielsweise der Alet, sind in dieser Wir-

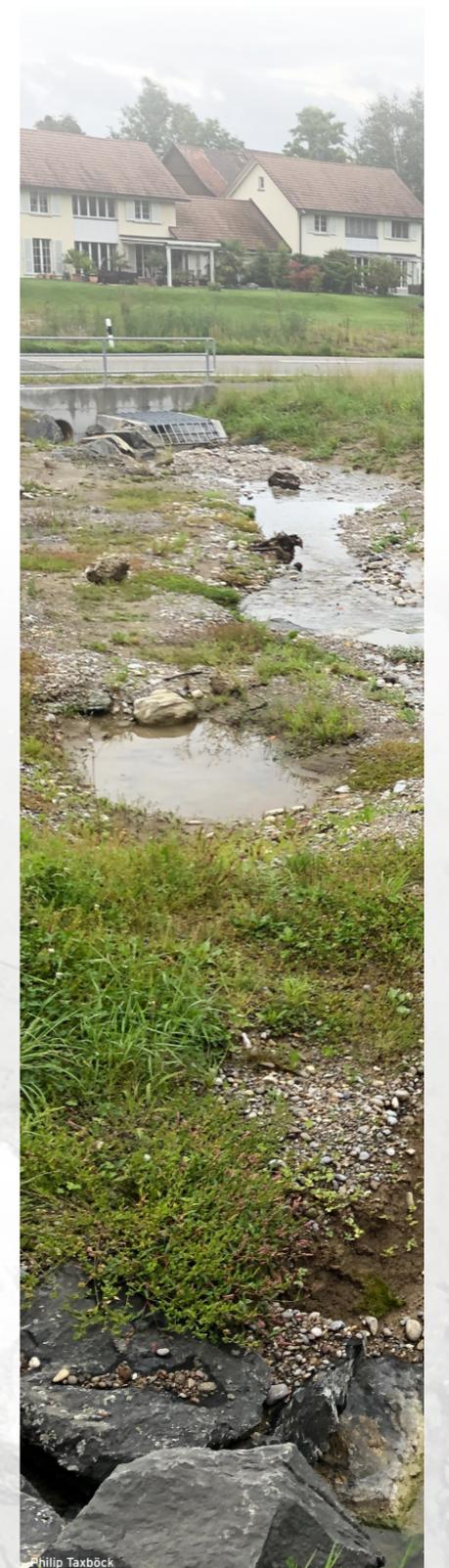
kungskontrolle nicht aufgestiegen. Wir hoffen aber, dass im Verlaufe der Zeit die Treppe reicher an Strukturen wird und diese "Auslese" sich für bestimmte Arten verbessern wird. Denn die tiefen Becken der Fischtreppe wurden bei der Untersuchung von den Forellen und auch von Schmerlen (die aber vermutlich vom Oberlauf her eingewandert sind) als Lebensraum sehr gut angenommen, was sehr erfreulich ist.

Die Durchführung der vorgenommenen Wirkungskontrolle erlaubt also vorerst lediglich sichere Aussagen über die Durchgängigkeit für Bachforellen. Weitere Daten werden aber in Zukunft diesen frühen Stand der Untersuchung ergänzen. In zukünftigen Hitzesommern können diese Refugiallebensräume sehr wichtig für die Fischfauna werden. (pt)

Im Projekt waren nie üppige Bepflanzungen oder Ansaaten der durch den Bau entstandenen offenen Bodenflächen vorgesehen. Dies soll auch weitestgehend so bleiben. Nach der Fertigstellung des Projektes haben wir allerdings auf der Landwirtschaftsfläche südwestlich der Hagenwilderstrasse eine Schnittgutübertragung (siehe auch Seiten 7 und 8) durchgeführt.



Philip Taxböck



Philip Taxböck



Florin Nüesch